

Señor Presidente Álvaro Uribe Vélez
Presidente de la República
Palacio de Nariño
Carrera 8 No.7-26
Bogotá
Colombia
Fax: +57 1 337 5890

Sehr geehrter Herr Präsident,

ich will Ihre Aufmerksamkeit auf den Fall der Friedensgemeinde San José de Apartadó in Kolumbien richten, insbesondere auf den Fall einer ihrer leitenden Kräfte, Eduar Lanhero. Ich weiß, dass es seit Jahren wiederholte Drohungen gegen Eduar Lanhero gibt, und dass all diese Anklagen dem Interamerikanischen Gerichtshof der Menschenrechte in Costa Rica vorgelegt wurden. Zum Beispiel hat 1998 eine Gruppe Soldaten „versprochen, ihn genauso zu zerstückeln wie die Kuh“, die sie in der Situation geklaut hatten. Später wurde er mehrmals von Mitgliedern der Polizei festgehalten und ihm wurde mit dem Tod gedroht. Dem Interamerikanischen Gerichtshof der Menschenrechte liegt der ganze Fall wohldokumentiert vor. Ausführliche Informationen sind zusätzlich dem Papier „Ethischer Zusammenbruch der Gerechtigkeit“ zu entnehmen (www.cdpsanjose.org). Ich freue mich, dass der Interamerikanische Gerichtshof der Menschenrechte bereits an die kolumbianische Regierung eine Forderung zum Personenschutz gestellt hat. Leider reicht diese Maßnahme nicht aus, um die reale Bedrohung aufzuheben. Ihre Regierung hat zu diesem Zeitpunkt einen bewaffneten Personenschutz, Panzerfahrzeuge oder ein „avatel-Telefon“ angeboten. Alles würde durchgeführt durch die öffentlichen Sicherheitskräfte der kolumbianischen Regierung oder durch ihre bewaffneten Sicherheitsorgane. Zum einen stellt dies einen Widerspruch zu den ethischen Grundwerten der Friedensgemeinschaft dar, die sich verpflichtet hat, mit keiner der bewaffneten Gruppen zu kooperieren. Zum anderen, sind die öffentlichen Sicherheitskräfte seit Jahren für Massaker an Mitgliedern der Friedensgemeinschaft verantwortlich, sodass eine Bewachung durch sie keinen Schutz bietet.

Die Friedensgemeinschaft San José de Apartadó soll zu einer weiteren Basisstation des Globalen Campus aufgebaut werden. Der Globale Campus ist eine internationale Ausbildungsinitiative für Friedensarbeiter. Die beteiligten Organisationen, das Institut für Globale Friedensarbeit des Friedensforschungszentrums Tamera, Portugal, das Friedensforschungsdorf e.V. in Berlin, Deutschland und der Holy Land Trust in Bethlehem, Palästina forschen an dem Aufbau autarker Gemeinschaftsmodelle als Alternative zur Globalisierung der Gewalt. Die ungehinderte Forschungsarbeit aller Beteiligten an diesen Friedensmodellen muss gewährleistet sein. Momentan findet ein Seminar des Globalen Campus in der Friedensgemeinde statt und erfahrungsgemäß ist die Bedrohung der Mitglieder nach Abschluss einer solchen Veranstaltung am größten, wenn die Internationalen den Ort wieder verlassen.

Deswegen stelle ich folgende Forderungen an Sie:

- 1) Die Verfolgung der Friedensgemeinde durch die öffentlichen Sicherheitskräfte muss aufhören.
- 2) 2007 haben einige Lehrer der „Escuela Militar de Cadetes José María Córdoba“ (Kadetten-Militärschule) das Foto von Eduard Lanhero ihren Schülern mit der Aufforderung gezeigt, es sich einzuprägen, um ihn baldmöglichst zu eliminieren. Diese Maßnahmen müssen unbedingt gestoppt und rückgängig gemacht werden.

- 3) Vor kurzem hat der Deserteur der Guerilla alias Samir ihn in Falschaussagen einbezogen, die ihn als Kollaborateur der Guerilla darstellen, um Repressalien des Militärs und der Justiz gegen ihn zu rechtfertigen. Es muss eine gerichtliche Untersuchung gegen Samir eingeleitet werden.
- 4) Die Mitglieder des Staates, die in diese Bedrohungen involviert waren (wie in der Falldokumentation benannt), müssen gerichtlich verfolgt, bestraft und ihres Amtes enthoben werden.

Für eine umfassende Gerechtigkeit auf Basis der Menschenrechte!